

dette Gebiet, und die Punkte Lokút, Baja, Grosswarden fallen in ihre nordwestl. Vegetationslinie. — Schiefer, Kalk, tert. und diluv. Sand und Lehm. 90—820 Met.

Nelkenhybriden.

Von Dr. Vinc. v. Borbás.

1. *Dianthus decrescens* (*D. deltoides* \times *Seguierii*) unterscheidet sich von *D. Seguierii* Chaix, mit welchem mir A. Piccone aus Genua (Albissola marina Ligur. occid.) ersteren geschickt hat, dadurch, dass die Blätter am Stengel aufwärts sich verkürzen, die Zweige dichotomisch, die kleineren Blüthen aber einzeln stehen, und dass die grösseren Hüllblätter fehlen; von dem *D. deltoides* L. ist er durch die unteren sehr langen, ganz jenen des *D. Seguierii* ähnlichen Blätter, durch den kahlen Stengel, mehr zusammengezogenen Blüthenstand und durch etwas grössere aus dem Kelche mit ihrem Nagel etwas hervorragende Petala verschieden.

2. *Dianthus Gisellae*. Die langen lineallanzettlichen Blätter des Stengels und der sterilen Blattbüschel erinnern uns an den *D. barbatus* L. oder den *D. latifolius* Willd.! ebenso wie die blutrothen kurz gestielten Blüthen; diese stehen aber einzeln an der Spitze der dichotomisch gestellten Zweige, und unter diesen sind die Blätter kurz wie bei *D. Caryophyllus* L., die Kelchschuppen sind kurz, aber länger begrannt wie beim *D. Caryophyllus* L., die grünen Grannen sind halb so lang wie die in der Mitte grün gestreiften Schuppen selbst. Die Grösse der Blüthen ist wie bei *D. Caryophyllus*. Diese Pflanze kommt in Gärten in Vésztó vor, und ich halte sie für einen Hybrid des *D. Caryophyllus* L. und *D. barbatus* L. oder vielleicht *D. latifolius* Willd.!

3. *Dianthus latifolius* Willd. herb. Nr. 8511! (*D. barbatus* \times *chinensis*?). Seine breiten und aderigen Blätter sind jenen des kultivirten *Dianthus barbatus* L. ähnlich, aber seine zu einer Cyme ausgebreitete Inflorescenz, die Hüllblätter und Kelchschuppen erinnern uns an den *D. chinensis* L., die röthlichen Petala sind etwas grösser als jene des *D. barbatus* L. Das Originalexemplar Willkomm's, welches ich durch die Güte der Direktion des königl. Herbars zu Berlin zur Prüfung erhielt, zeigt nur den oberen Theil der sonst gut erhaltenen Pflanze.

Viel mehr variiren jene Exemplare einer Nelke, welche ich in Vésztó in einem Garten sammelte, und welche hier „török szegfü“ = türkische Nelke genannt wird. Man bemerkt auch hier die Auflösung des Blüthenbüschels zu einer falschen Dichotomie, an der Spitze der Zweige stehen aber die Blüthen meistens geknault, die

Schuppen der Blüten sind mehr jenen des *D. barbatus* ähnlich, die bunte Farbe der Blüten und der weite Kelch weisen sicher auf den *D. chinensis* L. hin. = var. *variegatus*.

Var. *incisus*. Die bunten Blumenblätter sind bis zu $\frac{1}{2}$ — $\frac{2}{3}$ eingeschnitten, die Schuppen sind trocken, strohartig und mit kürzeren und dünneren Grannen versehen.

Var. *puberulus*. Der Stengel ist mit sehr kurzen Haaren bestreut, die Blätter sind an beiden Rändern dicht gewimpert, sonst der var. *variegatus* ähnlich. Alle in Garten in Vésztő.

Die Seringe'schen Varietäten des *D. barbatus* in DC. Prodr. L., p. 356 gehören möglicher Weise hierher, da aber die Blüten und auch die ganze Pflanze hier nicht näher beschrieben sind, so kann ich manche Formen mit diesen nicht identifizieren.

Budapest, 12. September 1877.

Botanische Notizen

über die Umgebung des Kanalthales in Kärnten.

Von Siegfried Schunck.

III. Umgebung von Tarvis.

An den Zäunen von Ober-Tarvis: *Potentilla anserina*; im Unter-Greuther Walde: *Blechnum Spicant*, *Veratrum Lobelianum*, *Thalictrum aquilegifolium*; am Graf Karl-Steige auf Felsen: *Potentilla caulescens*, *Galium saxatile*; bei Flitschl: *Erigeron alpinus*, *Potentilla alpestris*, *Helianthemum grandiflorum*; auf Felsen gegen Kaltwasser: *Paederota Bonarota*, *Biscutella laevigata (lucida)*; gegen Weissenfels: *Rubus saxatilis*, *Cephalanthera rubra*.

IV. Umgebung von Saifalta.

Tarviser Strasse: *Geranium palustre*, *G. silvaticum*, *G. macrorrhizum*; gegen Wolfsbach Mengen von *Aconitum Lycoctanum*; Luisarienberg über 4000 Fuss: *Campanula pusilla*, *Leontodon croceum*, *Campanula barbata*, *Gentiana ciliata*, *Silene alpestris*, *Stellaria viscida*, *Gnaphalium carpaticum*, *Veronica aphylla* \times *alpina*, *Astrantia gracilis* (fr.).

Bartológraben: In der Schlucht: *Aquilegia alpina*; auf dem Pass: *Atragene alpina*, *Digitalis grandiflora*, *Veratrum Lobelianum*, *Dianthus deltoides*, *Campanula barbata* und *C. Trachelium*, sowie *Eriophorum Scheuchzeri*; gegen Feistritz a. d. Gail hinabwärts: *Impatiens Noli tangere*, *Phyteuma Michelii* in Menge auf den höher gelegenen Wiesen; *Epipogium Gmelini* im Walde (1 Exemplar); *Epilobium palustre* und *E. angustifolium*.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische
Datenbank/Zoological-Botanical
Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische](#)

Botanische Zeitschrift = Plant
Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1877

Band/Volume: 027

Autor(en)/Author(s): Borbas [Borbás]
Vincenz von

Artikel/Article: Nelkenhybriden. 378-379